



UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS
"SIGNA-SPENDEN-AUSSCHUSS"

COMMISSIONE D'INCHIESTA
"SIGNA-DONAZIONI"

Bozen | Bolzano, 04.08.2026

BERICHT
DES MIT DEKRET DES
LANDTAGSPRÄSIDENTEN
NR. 4/25 VOM 9. JANUAR 2025
UND SEINER SPÄTEREN
ÄNDERUNG EINGESETZTEN
UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSSES

RELAZIONE
DELLA COMMISSIONE D'INCHIESTA
ISTITUITA CON DECRETO
DEL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI
BOLZANO N. 4/25 DEL 9 GENNAIO 2025
E SUCCESSIVA MODIFICA

TECHNISCHER TEIL

Auf Antrag vom 13. Dezember 2024 der Abgeordneten Sven Knoll, Myriam Atz, Hannes Rabensteiner, Bernhard Zimmerhofer, Brigitte Foppa, Madeleine Rohrer, Zeno Oberkofler, Paul Köllensperger, Maria Elisabeth Rieder, Franz Ploner, Alex Ploner, Andreas Leiter Reber, Sandro Repetto, Jürgen Wirth Anderlan und Renate Holzeisen hat Landtagspräsident Arnold Schuler mit Dekret Nr. 4/25 am 9. Januar 2025 laut Geschäftsordnung einen Untersuchungsausschuss eingesetzt, der aus den Landtagsabgeordneten Christian Bianchi (Uniti per l'Alto Adige - Lega Alto Adige Südtirol), Andreas Colli (Wir Bürger - Noi Cittadini - Nöus Zitadins), Brigitte Foppa (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda), Angelo Gennaccaro (La Civica), Renate Holzeisen (VITA), Sven Knoll (SÜD-TIROLER FREIHEIT), Paul Köllensperger (Team K), Andreas Leiter Reber (Freie Fraktion), Ulli Mair (Die Freiheitlichen), Sandro Repetto (Partito Democratico - PD - Demokratische Partei), Anna Scarafoni (Fratelli d'Italia), Harald Stauder (SVP), Thomas Widmann (Für Südtirol mit Widmann "FSW") und Jürgen Wirth Anderlan (JWA Wirth Anderlan) zusammengesetzt ist.

Die Zusammensetzung des Ausschusses wurde im Laufe der Ausschussarbeiten abgeändert: Mit dem Dekret Nr. 152/25 vom 7. November 2025 wurde die Abg. Foppa mit dem Abg. Zeno Oberkofler ersetzt.

Gegenstand des Untersuchungsausschusses war gemäß Antrag um Einsetzung und Dekret Nr. 4/25

PARTE TECNICA

Su richiesta dd. 13 dicembre 2024 sottoscritta dai/dalle conss. Sven Knoll, Myriam Atz, Hannes Rabensteiner, Bernhard Zimmerhofer, Brigitte Foppa, Madeleine Rohrer, Zeno Oberkofler, Paul Köllensperger, Maria Elisabeth Rieder, Franz Ploner, Alex Ploner, Andreas Leiter Reber, Sandro Repetto, Jürgen Wirth Anderlan e Renate Holzeisen il presidente del Consiglio provinciale Arnold Schuler ha istituito con il decreto n. 4/25 del 9 gennaio 2025 una commissione d'inchiesta ai sensi del regolamento interno, composta dai/dalle conss. Christian Bianchi (Uniti per l'Alto Adige - Lega Alto Adige Südtirol), Andreas Colli (Wir Bürger - Noi Cittadini - Nöus Zitadins), Brigitte Foppa (Grüne Fraktion – Gruppo Verde – Grupa Vërda), Angelo Gennaccaro (La Civica), Renate Holzeisen (VITA), Sven Knoll (SÜD-TIROLER FREIHEIT), Paul Köllensperger (Team K), Andreas Leiter Reber (Freie Fraktion), Ulli Mair (Die Freiheitlichen), Sandro Repetto (Partito Democratico - PD - Demokratische Partei), Anna Scarafoni (Fratelli d'Italia), Harald Stauder (SVP), Thomas Widmann (Für Südtirol mit Widmann "FSW") e Jürgen Wirth Anderlan (JWA Wirth Anderlan).

La composizione della commissione è stata successivamente modificata: con decreto n. 152/25 del 7 novembre 2025, la cons. Foppa è stata sostituita in seno alla commissione dal cons. Zeno Oberkofler.

Oggetto dell'inchiesta, in base alla richiesta di istituzione della commissione e al decreto n. 4/25

des Präsidenten Schuler Folgendes:

„(...) die Ermittlungen gegen den Signa-Konzern und Heinz-Peter Hager, den Einfluss von Privatpersonen und Unternehmen auf politische Entscheidung sowie den damit verbundenen Spendengeldern an die SVP zu untersuchen.

(...) die Zusammenhänge der Bau- und Immobilienprojekte von Signa und Heinz-Peter Hager (Waltherpark, Virgl, Flughafen, Gries-Village, PPP und weitere Projekte) zu beleuchten.

(...) die Wahlkampfspenden für Arno Kompatscher und die SVP im Wahlkampfjahr 2018 und 2023, die deutsch- und italienischsprachigen Werbeeinlagen für Arno Kompatscher sowie die Einhaltung der gesetzlichen Wahlkampfkostenobergrenze von Arno Kompatscher bei den Wahlkämpfen 2018 und 2023 zu untersuchen“.

Der Ausschuss hat sich im Zeitraum vom 16 Januar 2025 bis zum. 16. Juli 2026 15-mal versammelt.

Am 16. Januar 2025 fand die konstituierende Sitzung des Ausschusses statt, anlässlich welcher Abg. Andreas Colli zum Vorsitzenden, Abg. Harald Stauder zum stellvertretenden Vorsitzenden und Abg. Brigitte Foppa zur Schriftführerin gewählt wurden.

In seiner zweiten Sitzung am 6. Februar 2025 hat der Untersuchungsausschuss nach einer eingehenden Debatte seine offizielle Bezeichnung mit: Untersuchungsausschuss „*Signa-Spendenausschuss*“ festgelegt. Es wurde eine einjährige (verlängerbare) Frist für den Abschluss der Arbeiten festgesetzt, um einerseits einen verlässlichen Zeitrahmen zu gewährleisten und andererseits die erforderliche operative Flexibilität zu wahren. Ein Sitzungskalender mit den Terminen für die nachfolgenden Sitzungen wurde festgelegt. Die Entscheidung über die Themenblöcke, die Liste der anzuhörenden Personen und die Verfahrensregeln für die Durchführung der Anhörungen wurde hingegen auf die Märzsession verschoben. Der Ausschuss genehmigte außerdem die periodische Erstellung von Presseschauen zur Unterstützung der Untersuchungstätigkeit und beschloss, ein Treffen mit der Staatsanwaltschaft Trient zu organisieren, um - unter Wahrung des Ermittlungsgeheimnisses - nützliche Informationen zu erlangen. Abschließend wurden die Fragen der institutionellen Kommunikation sowie des Schutzes der Rechte der Ausschussmitglieder erörtert, insbesondere hinsichtlich der Handlungs- und Meinungsfreiheit bei der Ausübung

del presidente Schuler, è stato il seguente:

“(...) approfondire le indagini sul gruppo Signa e su Heinz-Peter Hager, l'influenza esercitata dai privati e dall'imprenditoria sulle decisioni politiche nonché le connesse donazioni alla SVP.

(...) esaminare le interrelazioni con i progetti edilizi e immobiliari della Signa e di Heinz-Peter Hager (Waltherpark, Virgolo, aeroporto, Gries Village, PPP e altri progetti).

(...) compiere verifiche circa le donazioni per la campagna elettorale di Arno Kompatscher e della SVP negli anni 2018 e 2023, le inserzioni in lingua tedesca e italiana in favore di Arno Kompatscher nonché il rispetto del limite massimo delle spese per le campagne elettorali di Arno Kompatscher relative alle elezioni del 2018 e 2023”.

La commissione si è riunita complessivamente in 15 sedute a partire dal 16 gennaio 2025 fino al 14 luglio 2026.

Il 16 gennaio 2025 si è tenuta la seduta costitutiva della commissione, durante la quale il cons. Andreas Colli è stato eletto presidente, il cons. Harald Stauder vicepresidente e la cons. Brigitte Foppa segretaria.

Nella seconda seduta, convocata per il 6 febbraio 2025, la commissione d'inchiesta ha definito la propria denominazione ufficiale in Commissione “*Signa-donazioni*”. È stato fissato un termine annuale (prorogabile) per la conclusione dei lavori, al fine di garantire un quadro temporale certo, pur mantenendo la necessaria flessibilità operativa. Sono state calendarizzate le successive sedute e rinviata alla riunione di marzo la definizione dei blocchi tematici, dell'elenco delle persone da audire e delle regole procedurali per lo svolgimento delle audizioni. La Commissione ha, inoltre, approvato l'elaborazione periodica di rassegne stampa a supporto dell'attività istruttoria e ha deciso di organizzare un incontro con la Procura della Repubblica di Trento per l'acquisizione di informazioni utili nel rispetto del segreto istruttorio. È stata, infine, esaminata la questione della comunicazione istituzionale e quella relativa alla tutela dei diritti dei membri della commissione, con particolare riferimento alla libertà di azione ed espressione nell'esercizio del proprio mandato politico, alla riservatezza degli atti e ai profili di responsabilità connessi alla loro eventuale divulgazione.

des politischen Mandats, der Vertraulichkeit der Unterlagen und der Verantwortlichkeitsaspekte im Zusammenhang mit deren etwaiger Offenlegung.

In der Sitzung vom 28. Februar 2025 hat der Ausschuss drei Themenblöcke – wirtschaftlicher Teil – politischer Teil – Medien – für die Organisation der künftigen Anhörungen festgelegt. Nach dem Bericht des ehemaligen Vorsitzenden Repetto über die Erfahrungen des Untersuchungsausschusses „*WirNeusNoi*“, wurde die Bereitschaft bestätigt, die Untersuchung der bereits aufgetretenen Fragen im Zusammenhang mit den Parteispenden fortzuführen. Ferner hat der Ausschuss die Beschaffung spezifischer Unterlagen beschlossen, darunter die abschließenden Akten der Verfahren der Staatsanwaltschaft beim Rechnungshof und der ordentlichen Staatsanwaltschaft betreffend die Wahlkampfausgaben 2018 sowie die städtebaulichen Unterlagen zu einigen bedeutenden Immobilienprojekten in Bozen (Waltherpark, Virgl, Studentenwohnheim in der Lancia-Straße, Gries Village). Abschließend wurde der Schutz der Ausschussmitglieder gegenüber Gerichtsverfahren erörtert, die im Zusammenhang mit in Ausübung ihres Mandats während der Sitzungen abgegebenen Erklärungen stehen.

In der vierten Sitzung vom 26. März 2025 wurde zunächst der erste Anhörungszyklus für den 23. Mai bestätigt (Anzuhörende: Abg. Widmann sowie die Herren Premstaller und Bergmeister). Anschließend beschloss der Ausschuss, ein Online-Treffen mit Yannik Shetty (NEOS) und Nina Tomaselli (Grüne) in deren Funktion als Mitglieder des österreichischen parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Untersuchung der Parteienfinanzierung im Zusammenhang mit dem Fall René Benko zu organisieren. Darüber hinaus wurden neue Namen für Anhörungen genehmigt, darunter politische VertreterInnen, GemeindefunktionärInnen sowie Personen, die mit den Stadtentwicklungsprojekten und den untersuchten Wahlkampagnen in Verbindung stehen. Der Ausschuss legte außerdem fest, Anhörungen grundsätzlich als Halbtagsitzungen abzuhalten, und unterstrich die Notwendigkeit von nachdrücklichen und zeitgerechten Einladungen, wobei auch die Möglichkeit zur Erweiterung der Namensliste bestehen blieb. Bestätigt wurde auch die Verfügbarkeit eines Teils der angeforderten Unterlagen. Dazu gehört das Abschlussdokument des von der Staatsanwaltschaft Bozen eingeleiteten und der Finanzwache übertragenen Verfahrens bezüglich der Wahlkampfspesen 2018. Für andere

Nella seduta del 28 febbraio 2025 la Commissione ha definito tre blocchi tematici – economico-urbanistico, politico e media – ai fini dell'organizzazione delle future audizioni. Dopo la relazione dell'ex presidente Repetto sull'esperienza della Commissione d'inchiesta „*WirNeusNoi*“, è stata confermata la volontà di proseguire l'approfondimento delle tematiche inerenti alle donazioni ai partiti già emerse. La Commissione ha inoltre deliberato l'acquisizione di specifica documentazione, comprendente gli atti conclusivi dei procedimenti della Procura della Corte dei conti e della Procura della Repubblica relativi alle spese elettorali del 2018, nonché la documentazione urbanistica riguardante alcuni progetti immobiliari di rilievo a Bolzano (Waltherpark, Virgolo, studentato in via Lancia, Gries Village). È stata, da ultimo, discussa la tutela dei componenti rispetto a procedimenti giudiziari connessi alle dichiarazioni rese nell'esercizio del proprio mandato durante le sedute.

Durante la quarta seduta, tenutasi il 26 marzo 2025, in apertura è stato deciso di confermare il primo ciclo di audizioni per il 23 maggio, dedicato al cons. Widmann e ai sig.ri Premstaller e Bergmeister. La commissione ha poi deliberato di organizzare un incontro online con Yannik Shetty (Gruppo NEOS) e di Nina Tomaselli (Verdi), da sentire in qualità di membri della commissione parlamentare d'inchiesta austriaca incaricata di indagare sul finanziamento ai partiti nell'ambito del caso su René Benko. Sono stati inoltre approvati nuovi nominativi per le audizioni, tra cui esponenti politici, funzionari comunali e soggetti collegati ai progetti urbanistici e alle campagne elettorali oggetto d'indagine. La Commissione ha stabilito poi di svolgere audizioni di regola semigiornaliere e ha condiviso l'esigenza di inviti incisivi e tempestivi, mantenendo la possibilità di implementare la lista dei nominativi. È stata inoltre confermata la disponibilità di parte della documentazione richiesta, tra cui il documento finale del procedimento avviato dalla Procura di Bolzano e delegato alla Guardia di Finanza in merito alle spese elettorali per le elezioni del 2018, mentre per altri atti – in particolare quelli della Procura della Corte dei conti – è stata proposta l'audizione della comandante competente della relativa indagine,

Akten, insbesondere jene der Staatsanwaltschaft beim Rechnungshof, wurde die Anhörung der zuständigen Ermittlungsleiterin Alessandra Faietti vorgeschlagen, da die Akten selbst aufgrund der Verfahrensanhängigkeit nicht zugänglich waren. Schließlich hat der Ausschuss den gesamten Sitzungskalender bis November 2025 festgelegt und beschlossen, ab dem 23. Mai den Protokolldienst für die Transkription der Anhörungen in Anspruch zu nehmen.

In der Sitzung vom 23. Mai 2025 fand eine Anhörung in Videokonferenz mit den österreichischen Nationalratsabgeordneten Kai Jan Krainer und Nina Tomaselli sowie Fahrudin Ramic, Referent für Regierungskoordinierung im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, statt. Anschließend wurde die Sitzung unterbrochen, da die gemäß Artikel 37 der Geschäftsordnung erforderliche Beschlussfähigkeit nicht erreicht wurde.

In der Sitzung vom 21. Juli 2025 berichtete der Vorsitzende Colli, dass zwei der drei zur Anhörung geladenen Personen – Premstaller und Bergmeister – ihre Nichtteilnahme an der Anhörung mitgeteilt hatten. Sie führten das Fehlen aktiver Rollen in den Wahlkampagnen 2018 und 2023 sowie die Bindung an das Berufsgeheimnis als Gründe an. Der Ausschuss nahm die Begründungen zur Kenntnis, stellte allerdings Mängel in der Einladungsmodalität für Personen, die über den Sachverhalt Bescheid wissen, fest und beschloss, diesen eine neue, nachdrücklichere formelle Einladung zur Anhörung zukommen zu lassen. Im Verlauf der Aussprache wurde die Notwendigkeit einer Stärkung des Regelungsrahmens für die Befugnisse des Ausschusses hervorgehoben, um eine höhere Mitwirkungsbereitschaft der geladenen Personen zu erreichen. Dabei wurden sowohl etwaige Gesetzesänderungen als auch Änderungen der Geschäftsordnung erörtert. Hinsichtlich der Arbeitsplanung wurde die Liste der Personen genehmigt, die zu den Sitzungen am 26. August und 23. September 2025 geladen werden sollen, darunter die Kommandantin der Finanzwache, Alessandra Faietti, sowie die Landtagspräsidenten, die im Zeitraum der Übermittlung des Schreibens betreffend die Wahlkampfausgaben 2018 der Finanzwache im Amt waren. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit betont, die Namen für die Septembersitzung, auch auf der Grundlage der Anhörung des Abg. Widmann, zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen. In der Folge legte Abg. Knoll die abschließende Auskunft der R.O.S. Carabinieri

Alessandra Faietti, poiché gli atti in sé considerati erano inaccessibili per via della pendenza del procedimento. La Commissione ha, infine, programmato l'intero calendario delle sedute fino a novembre 2025 e ha stabilito che, a partire dal 23 maggio, si avvarrà del servizio resoconti per la trascrizione delle audizioni.

Nella seduta del 23 maggio 2025 ha avuto luogo l'audizione in video-conferenza con i membri del Consiglio nazionale austriaco Kai Jan Krainer e Nina Tomaselli e con Fahrudin Ramic, responsabile del coordinamento governativo presso il Ministero federale per gli Affari europei e internazionali. La seduta è stata successivamente interrotta in ragione del mancato raggiungimento del numero legale di presenze richiesto dall'articolo 37 del regolamento interno.

Nel corso della seduta del 21 luglio 2025, il presidente Colli ha riferito che due delle tre persone convocate per essere sentite – Premstaller e Bergmeister – hanno comunicato la propria impossibilità a partecipare, motivando rispettivamente con l'assenza di ruoli attivi nelle campagne elettorali 2018 e 2023 e con il vincolo di segreto professionale. La Commissione ha preso atto delle motivazioni, rilevando criticità nelle modalità di invito delle persone informate sui fatti, e ha deciso di inviare loro una nuova e più incisiva richiesta formale di audizione. Nel corso del dibattito è emersa l'esigenza di rafforzare il quadro regolamentare dei poteri della Commissione, anche allo scopo di assicurare maggiore collaborazione da parte delle persone invitate; sono state discusse sia eventuali modifiche legislative sia interventi sul regolamento interno. In merito alla programmazione dei lavori, è stato approvato l'elenco dei nominativi da convocare per le sedute del 26 agosto e del 23 settembre 2025, individuando tra gli auditi la comandante della Guardia di Finanza, Alessandra Faietti, e i presidenti del Consiglio provinciale in carica nel periodo di trasmissione della segnalazione sulle spese elettorali 2018 della Guardia di Finanza. È stata inoltre condivisa la necessità di definire successivamente, anche sulla base dell'audizione del cons. Widmann, i nominativi per la seduta di settembre. È stata poi depositata in forma cartacea l'informativa conclusiva redatta dai R.O.S. Carabinieri – Sezione Anticrimine di Trento e dalla Guardia di finanza di Trento da parte del cons. Knoll, il quale ne ha

– Sektion Verbrechensbekämpfung Trient und der Finanzwache Trient in Papierform vor. Gleichzeitig beantragte er deren Aufnahme als Dokument zum Untersuchungsgegenstand und erläuterte, dass er im Rahmen des gegen ihn vor dem Landesgericht Bozen anhängigen Strafverfahrens wegen Verleumdung in deren Besitz gelangt sei, in dem Landeshauptmann Kompatscher die Gegenpartei darstellt. Der Ausschuss erörterte sodann die Zulässigkeit der Aufnahme dieser Unterlagen und beschloss mehrheitlich, sie unter dem Vorbehalt einer vorherigen rechtlichen Prüfung ihrer Verwendbarkeit durch das Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten aufzunehmen. Abschließend fand die Anhörung des Landtagsabgeordneten und Leiters der SVP-Wahlkampagne 2018, Abg. Thomas Widmann, statt.

Am 26. August 2025 fanden die Anhörungen der folgenden Personen, die über den Sachverhalt Bescheid wissen, statt: - Oberstleutnant Fabio Quagliarini vom Amt für Wirtschafts- und Finanzpolizei Bozen (in Vertretung der Kommandantin des Amtes, Maj. Alessandra Faietti); der ehemalige Landtagspräsident und Landtagsabgeordnete Josef Noggler; der Landtagspräsident und Landtagsabgeordnete Arnold Schuler. Der Ausschuss beschloss anschließend mehrheitlich, die Herren Bergmeister und Premstaller, die ihre Teilnahme an der Anhörung im Mai verweigert hatten, erneut einzuladen. Darüber hinaus wurden die Namen der Personen für die Anhörungen in der nächsten Sitzung festgelegt. Abschließend beschloss der Ausschuss, dass auf ausdrücklichen und begründeten Antrag eines Ausschussmitglieds die vollständige Übersetzung der Wortprotokolle gewährleistet werde, wie dies in der Sitzung von Abg. Scarafoni beantragt worden war.

In der Sitzung vom 21. Oktober 2025 fanden die Anhörungen der folgenden Personen, die über den Sachverhalt Bescheid wissen, statt: Landesrätin Magdalena Amhof; Landesrat Luis Walcher; der ehemalige Bozner Bürgermeister Renzo Caramaschi; der Journalist der Tageszeitung Thomas Vikoler. Darüber hinaus erörterte der Ausschuss die Zulässigkeit der Aufnahme zu den Akten des Untersuchungsausschusses des Informationsschreibens zur Ermittlung „Romeo“. Der Vorsitzende beantragte die Unzulässigkeit und verwies dabei auf die fortbestehende Ermittlungsgeheimhaltung, die von der Staatsanwaltschaft Trient am 02.09.2025 angeordnet wurde, sowie auf das vom Richter des Landesgerichts Bozen am 01.10.2025

contestualmente richiesto l'ammissione come documento relativo al tema dell'inchiesta, dopo aver chiarito di esserne è entrato in possesso nell'ambito del procedimento penale per diffamazione a suo carico, pendente dinanzi al Tribunale di Bolzano, che vede come controparte processuale il presidente della Provincia Kompatscher. La Commissione ha quindi discusso l'ammissibilità dell'acquisizione di tale documentazione, approvando a maggioranza di acquisirla previo approfondimento circa la relativa utilizzabilità sotto il profilo giuridico da parte dell'ufficio affari legislativi e legali del Consiglio. Infine, si è svolta l'audizione del Consigliere provinciale e responsabile della campagna elettorale 2018 della SVP, cons. Thomas Widmann.

In data 26 agosto 2025 si sono svolte le audizioni delle seguenti persone informate sui fatti: tenente Colonnello del nucleo di polizia economico-finanziaria Bolzano, Fabio Quagliarini (in sostituzione della Comandante del nucleo di polizia economico-finanziaria Bolzano, Magg. Alessandra Faietti); ex presidente del Consiglio provinciale e consigliere provinciale, cons. Josef Noggler; presidente del Consiglio provinciale, cons. Arnold Schuler. La commissione ha poi deliberato a maggioranza di invitare nuovamente i sig.ri Bergmeister e Premstaller, i quali avevano rifiutato di comparire all'audizione di maggio. Si sono poi decisi i nominativi ai fini delle audizioni da svolgersi nel corso della successiva seduta. La commissione ha, da ultimo, deliberato di garantire la traduzione dei resoconti integrali in caso di esplicita e legittima richiesta da parte di un membro della commissione, come avvenuto nel corso della seduta da parte della cons. Scarafoni.

Nella seduta del 21 ottobre 2025, si sono svolte le audizioni delle seguenti persone informate sui fatti: assessora Magdalena Amhof; assessore Luis Walcher; ex sindaco di Bolzano Renzo Caramaschi; giornalista della Tageszeitung, sig. Thomas Vikoler. Inoltre, la Commissione ha discusso l'ammissibilità di acquisizione agli atti della commissione d'inchiesta dell'informativa relativa all'indagine „Romeo“. Il Presidente ne ha proposto l'inammissibilità, richiamando il divieto di utilizzo e divulgazione espresso sia dalla Procura di Trento in data 02.09.2025 in virtù della permanenza del segreto investigativo sia dal Giudice del Tribunale di Bolzano in data 01.10.2025. Il cons. Knoll si è opposto alla restituzione, sostenendo che ciò limita la piena

ausgesprochene Verbot der Verwendung und Offenlegung. Abg. Knoll widersprach der Rückgabe mit der Begründung, dies schränke die volle Autonomie der Arbeiten des Ausschusses ein. Das Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten bestätigte, dass das Schreiben in keiner nützlichen Weise verwendet werden könne, da eine etwaige Offenlegung vielfältige, auch strafrechtliche Risiken mit sich brächte. Nach einer Aussprache zwischen den Mitgliedern beschloss der Ausschuss einstimmig, die Entscheidung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Ferner wurde beschlossen, Dr. Bergmeister erneut zur Anhörung einzuladen, sofern die SVP als sein Mandant eine Entbindung vom Berufsgeheimnis erteilt. Ebenso wurde beschlossen, Landesrat Achammer einzuladen, der aufgrund seines politischen Amtes zur Teilnahme verpflichtet sei. Abschließend wurden die Namen der Personen genehmigt, die in der Novembersitzung angehört werden sollen.

In der neunten Sitzung vom 18. November 2025 wurde Abg. Oberkofler einstimmig zum Schriftführer des Ausschusses gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Abg. Foppa an, die aufgrund ihrer Wahl zur Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses „Corona“ ihren Rücktritt bekanntgegeben hatte. Mit Dekret Nr. 152/25 vom 7. November 2025 änderte der Landtagspräsident folglich die Zusammensetzung des Ausschusses erneut. Im Anschluss fanden die Anhörungen der folgenden Personen, die über den Sachverhalt Bescheid wissen, statt: Landtagsabgeordneter Sandro Repetto; ehem. Senator Karl Zeller; Vizepräsident des Landtages Angelo Gennaccaro. Abschließend beriet der Ausschuss über die Namen der Personen, die in der Dezembersitzung angehört werden sollen.

In der zehnten Sitzung vom 18. Dezember 2025 fanden die Anhörungen des Bürgermeisters der Gemeinde Leifers, Giovanni Seppi, und des Landesrates Daniel Alfreider statt. Anschließend wurde kurz auf die Unmöglichkeit eingegangen, die Kontaktdaten von Michele Penta zu ermitteln. Nach einer kurzen Aussprache genehmigte der Ausschuss die Namen der Personen, die bei der nächsten Sitzung angehört werden sollen, und beschloss, für Landeshauptmann Kompatscher sowie für Dr. Hager jeweils eine Stunde und für die übrigen geladenen Personen jeweils 30 Minuten vorzusehen.

In der Sitzung vom 27. Januar 2026 hat der Ausschuss erneut die Frage der Zulässigkeit der Aufnahme zu den Akten des Untersuchungsausschusses

autonomia dei lavori. L'Ufficio legislativo e legale ha confermato che l'informativa non può essere utilizzata in alcun modo utile, in quanto un'eventuale divulgazione comporterebbe plurimi rischi, anche penali. Dopo un confronto tra i membri, la Commissione ha deliberato all'unanimità di rinviare la decisione alla successiva seduta. La commissione ha deliberato inoltre di invitare nuovamente a essere sentito il dott. Bergmeister, previo rilascio di una liberatoria da parte del partito SVP, quale suo cliente, che gli consenta di derogare al segreto professionale nonché l'ass. Achammer, tenuto a presentarsi in virtù dell'incarico politico che ricopre. Infine, sono stati approvati i nominativi delle persone da sentire la seduta di novembre.

Nel corso della nona seduta, tenutasi il 18 novembre 2025, il cons. Oberkofler è stato eletto all'unanimità segretario della commissione in sostituzione della cons. Foppa, la quale ha comunicato le sue dimissioni a seguito della relativa elezione a presidente della commissione d'inchiesta „Covid“. Con il decreto n. 152/25 del 7 novembre 2025, il presidente del Consiglio provinciale ha quindi provveduto a modificare nuovamente la composizione della commissione. Si sono successivamente svolte le audizioni delle seguenti persone informate sui fatti: consigliere provinciale Sandro Repetto; ex senatore Karl Zeller; vicepresidente del Consiglio provinciale Angelo Gennaccaro. Infine, la commissione ha deliberato in merito ai nominativi delle persone da sentire nella seduta di dicembre.

Nel corso della decima seduta del 18 dicembre 2025, hanno avuto luogo le audizioni del sindaco del Comune di Laives, Giovanni Seppi e dell'assessore provinciale Daniel Alfreider. Si è poi svolta una breve discussione in merito all'impossibilità di reperire i contatti del sig. Michele Penta. A seguito di un breve confronto, la commissione ha poi approvato i nominativi delle persone da sentire nella successiva seduta e ha deciso che per il presidente della Provincia Kompatscher nonché per il dott. Hager verrà prevista 1 ora, mentre per gli altri invitati 30 minuti.

Nella seduta del 27 gennaio 2026 la commissione ha nuovamente discusso l'ammissibilità dell'acquisizione al materiale della commissione d'inchiesta

ausschusses des Informationsschreibens „*Romeo*“ erörtert. Der Vorsitzende sprach sich für die Unzulässigkeit aus und beantragte die unverzügliche Rückgabe des gesamten Materials. Im Falle einer Verweigerung des Abg. Knoll, beantragte er zudem die Vernichtung des Aktes selbst. Zur Begründung verwies er auf das von der Staatsanwaltschaft Trient gemäß Art. 329 StPO verhängte Verbot der Offenlegung, die Ablehnung der Aufnahme durch den Richter des Landesgerichts Bozen im Verleumdungsverfahren sowie die vom Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten dargelegten straf- und zivilrechtlichen Risiken, die sich aus den Veröffentlichungsverboten gemäß Art. 114 Abs. 2 und 2-bis StPO sowie Art. 684 StGB ergeben. Der Abg. Knoll widersprach mit Nachdruck. Er machte geltend, die betreffenden Akten seien nicht mehr dem Ermittlungsgeheimnis unterworfen. Insbesondere bestritt er die Darstellung des Vorsitzenden hinsichtlich der Verfahrensdynamik, die zur Ablehnung der Akten durch den Richter in Bozen geführt haben soll. Er kritisierte die unzureichende Unparteilichkeit des Vorsitzenden und beklagte allgemein erhebliche Beschränkungen der Rechte der Opposition. Nach eingehender Aussprache beschloss der Ausschuss mehrheitlich mit gewichtetem Stimmrecht, das Informationsschreiben an den Abg. Knoll zurückzugeben. Die materielle Vernichtung erfolgte am 28. Januar 2026 durch das Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten. Anschließend wurden die Namen der Personen festgelegt, die in der nächsten Sitzung angehört werden sollen. Abschließend wurde die Frage der wiederholten Nichtbeteiligung der eingeladenen Personen an den Anhörungen behandelt. Der Ausschuss beschloss, die Einladung an Landesrat Achammer zu erneuern, dem entsprechenden Ablehnungsschreiben zu widersprechen und auf dessen politische Verantwortung hinzuweisen. Darüber hinaus wurde beschlossen, auch Dr. Hager eine neue Einladung zuzusenden.

Am 24. Februar 2026 versammelte sich der Ausschuss, um Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Achammer anzuhören. Im Anschluss an deren Anhörungen wurde beschlossen, am 31. März eine Sitzung abzuhalten, mit dem Ziel, eventuelle neue Namen von Personen zu ermitteln, die über den Sachverhalt informiert sind und zum Abschluss angehört werden sollen; Diese sollten aus den größten Spendern der Wahlkampagnen 2018-2023 für den Landeshauptmann Kompatscher und die SVP ausgewählt werden. Ferner wurde mehrheitlich beschlossen, den Generalsekretär der

dell'informativa „*Romeo*“. Il presidente, dopo aver optato per l'inammissibilità, ha proposto la pronta restituzione dell'intero materiale, e, nell'eventualità di un rifiuto da parte del cons. Knoll, la distruzione dell'informativa stessa. Egli ha richiamato a sostegno di questa decisione il divieto della Procura di Trento alla divulgazione ex art. 329 c.p.p., il rigetto del Giudice di Bolzano all'acquisizione nel processo per diffamazione e, da ultimo, i rischi penali, connessi ai divieti di pubblicazione presidiati dagli artt. 114 co. 2 e 2-bis c.p.p. e 684 c.p., nonché civili evidenziati dall'Ufficio affari legislativi e legali. Il cons. Knoll, sull'assunto che tali atti non soggiacevano più a segreto investigativo, si è opposto fermamente, in particolare contestando la rappresentazione delle dinamiche processuali che avrebbero condotto al rigetto degli atti in esame da parte Giudice di Bolzano, criticando la carente neutralità da parte del presidente e lamentando, in generale, forti limitazioni ai diritti dell'opposizione. Dopo ampio confronto, la Commissione ha deliberato a maggioranza, con voto ponderato, la restituzione dell'informativa al cons. Knoll, con successiva distruzione materiale da parte dell'Ufficio affari legali e legislativi avvenuta in data 28.01.2026. Successivamente, sono stati definiti i nominativi da audire nella successiva seduta. Infine, è stata affrontata la questione delle reiterate mancate partecipazioni delle persone invitate alle audizioni; la Commissione ha deliberato, a tal proposito, a maggioranza di rinnovare l'invito all'ass. Achammer, opponendosi al relativo rifiuto e appellandosi alla sua responsabilità politica. È stato altresì deciso di spedire un nuovo invito anche al dott. Hager.

La commissione si è riunita il 24 febbraio 2026 al fine di sentire il presidente della Provincia Kompatscher nonché l'ass. Achammer. A seguito delle audizioni di quest'ultimi, la commissione ha deliberato la fissazione di una seduta per il giorno 31 marzo, finalizzata all'individuazione di eventuali nuovi nominativi di persone informate sui fatti da audire in chiusura, da scegliere tra i maggiori donatori delle campagne elettorali 2018-2023 per il presidente della provincia Kompatscher e il partito SVP. È stato inoltre deciso a maggioranza di avanzare richiesta scritta e formale al segretario generale del

SVP, Harald Stauder, formell und schriftlich zu ersuchen, den der Werbeagentur "zukunvt" erteilten Auftrag offenzulegen und den tatsächlichen Auftraggeber zu benennen. Abschließend wurde festgelegt, in der Märzszitzung die Entwürfe des Abschlussberichts (politischer und technischer Teil) sowie etwaige Änderungsanträge dazu zu erörtern.

In der Sitzung vom 14.04.2026 hat der Vorsitzende im Rahmen der Arbeitsplanung einen Entwurf eines Abschlussberichts vorgestellt und vorgeschlagen, einen gemeinsam getragenen Text zu erarbeiten sowie etwaige Ergänzungen und Bemerkungen auf die nächste Sitzung zu vertagen. Der Abg. Knoll hat jedoch die Notwendigkeit hervorgehoben, die Anhörungen abzuschließen, insbesondere jene in Bezug auf die Skigebiete, um einen möglichen Zusammenhang zwischen Spenden und öffentlichen Beiträgen zu klären. Der Untersuchungsausschuss hat daher beschlossen, die genannten Anhörungen in der Sitzung vom 14. Mai durchzuführen, die anschließend auf den 26. Mai vertagt wurde. Es wurden nämlich folgende Personen vorgeschlagen: Alessandro Marzola, Geschäftsführer der Plose Ski AG, sowie Claudio Riffeser, Präsident der Seilbahnen Saslong AG. Bezüglich des Abschlussberichts wurde es als zweckmäßig erachtet, eine vertiefte Erörterung bis nach Durchführung letzterer Anhörungen zu vertagen. Es wurde klargestellt, dass der Bericht politischer, zusammenfassender und beratender Natur sein soll und keine wörtlichen Zitate aus den Protokollen der Anhörungen enthalten darf, da es sich hierbei um interne Unterlagen handelt. Ungeachtet dessen bleibt die Möglichkeit zur Vorlage von Minderheitenberichten gewahrt, sofern eine Gegenstimme oder eine Enthaltung in Bezug auf den Mehrheitsbericht vorliegt.

Der Untersuchungsausschuss ist am 26. Mai 2026 zusammengetreten, um die Anhörung von Herrn Alessandro Marzola, Geschäftsführer der Plose Ski AG, sowie von Herrn Claudio Riffeser, Präsident der Funivia Saslong AG, durchzuführen; Letzterer ist jedoch nicht erschienen. Im Anschluss an die Anhörung von Herrn Marzola hat der Untersuchungsausschuss in Bezug auf den Abschlussbericht folgendes Vorgehen festgelegt: Der Vorsitzende Colli hat den politischen Teil des Berichts im Lichte der im Verlauf der betreffenden Sitzung zutage getretenen Entwicklungen ergänzt, während das Amt für Gesetzgebungs- und Rechtsangelegenheiten entsprechend den technischen Teil überarbeitet hat; der 18. Juni

partito SVP, Harald Stauder, ai fini dell'acquisizione al materiale a disposizione della commissione dell'incarico conferito all'agenzia pubblicitaria coinvolta nelle campagne elettorali di cui sopra, "zukunvt", al fine di accertarne il reale committente. Infine, si è deciso di trattare nel corso della seduta di marzo la discussione delle bozze di relazione finale (parte politica e parte tecnica) e delle eventuali proposte di modifica.

Nella seduta del 14.04.2026, in sede di programmazione dei lavori, il Presidente ha presentato una bozza di relazione finale, proponendo di lavorare a un testo condiviso e di rinviare eventuali integrazioni e osservazioni alla seduta successiva. Il cons. Knoll ha tuttavia evidenziato la necessità di completare le audizioni, in particolare quelle relative ai comprensori sciistici, al fine di chiarire il possibile nesso tra donazioni e contributi pubblici. La Commissione ha quindi deliberato di procedere a tali audizioni nella seduta del 14 maggio, la quale è stata poi rinviata al 26 maggio. Sono stati invero proposti i seguenti nominativi: Alessandro Marzola, amministratore delegato della Plose Ski AG e Claudio Riffeser, presidente della Funivia Saslong SPA. In merito alla relazione finale, è stato ritenuto opportuno rinviare un confronto approfondito in attesa delle ultime audizioni. È stato precisato che la relazione dovrà avere natura politica, riepilogativa e consultiva e non dovrà contenere citazioni testuali tratte dai verbali delle audizioni, in quanto qualificabili come atti interni. Resta in ogni caso salva la possibilità di presentare relazioni di minoranza qualora vi sia voto contrario o astensione rispetto alla relazione di maggioranza.

La Commissione si è riunita in data 26 maggio 2026 al fine di procedere all'audizione del dott. Alessandro Marzola, amministratore delegato della Plose Ski AG, nonché del dott. Claudio Riffeser, presidente della Funivia Saslong S.p.A., il quale non si è tuttavia presentato. A seguito dell'audizione del dott. Marzola, la Commissione ha definito il seguente modus operandi con riferimento alla relazione finale: il Presidente Colli ha provveduto a integrare la parte politica della relazione alla luce degli sviluppi emersi nel corso della seduta de quo, mentre l'Ufficio affari legislativi e legali ha proceduto analogamente con riferimento alla parte tecnica; la data del 18 giugno ha costituito il termine

stellte die Frist für die Übermittlung allfälliger Stellungnahmen und Änderungsvorschläge an das Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten dar, um nach Möglichkeit einen gemeinsam getragenen Text zu erarbeiten.

Am 29. Mai 2026 wurde das Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten von der Rechtsanwältin des Herrn Riffeser kontaktiert, der auf die zweimalige Einladung zur Teilnahme an der Anhörung nicht reagiert hatte. Die Rechtsanwältin hat gemeinsam mit ihrem Mandanten die Bereitschaft bekundet, nachträglich im Wege einer schriftlichen Stellungnahme zur Mitwirkung der Arbeit des Ausschusses beizutragen, und zwar in Bezug auf den Gegenstand der Anhörung, der insbesondere den möglichen Zusammenhang zwischen den von der Gesellschaft Funivie Saslong S.p.A., deren Präsident er ist, an die Partei SVP geleisteten Finanzierungen und den erhaltenen öffentlichen Landesbeiträgen betrifft. Diese Stellungnahme wurde sodann am 11. Juni übermittelt und zu den Akten aufgenommen, wodurch sie in den Unterlagen der Untersuchung Bestand gefunden hat.

In der Sitzung vom 14. Juli 2026 eröffnete der Vorsitzende Colli die Diskussion über den Abschlussbericht und stellte eingangs fest, dass innerhalb der dafür vorgesehenen Frist vonseiten der Abgeordneten keine Stellungnahmen oder Änderungsvorschläge eingebracht worden sind. Nach Abschluss der Diskussion und vor der Abstimmung wurde die Einbringung von Minderheitenberichten durch die Abgeordneten Knoll und Oberkofler angekündigt. Anschließend genehmigte der Ausschuss den Abschlussbericht, einschließlich des technischen und des politischen Teils, mit 15 Ja-Stimmen (Präsident Colli und Abg.en Stauder und Bianchi) und 10 Nein-Stimmen (Abg.en Oberkofler, Leiter Reber, Repetto, Köllensperger und Wirth Anderlan) nach gewichtetem Abstimmungsverfahren.

Dies vorausgeschickt, stellt der Untersuchungsausschuss Folgendes fest:

Der Untersuchungsausschuss als politisches Gremium

Der Untersuchungsausschuss ist ein vom Landtagspräsidenten auf Antrag von gewählten Landtagsmandataren* innen eingesetztes politisches Gremium, das keine Funktion einer gerichtlichen Bewertung innehat. Das politische Mandat richtet sich nach der Geschäftsordnung des Südtiroler Landtages im

ultimo per la trasmissione all'Ufficio affari legislativi e legali di eventuali osservazioni e proposte di modifica, al fine di pervenire, per quanto possibile, a un testo condiviso.

In data 29 maggio 2026, l'Ufficio affari legislativi e legali è stato contattato dalla legale del sig. Riffeser, il quale non aveva dato seguito al duplice invito a partecipare all'audizione. L'avvocata, unitamente al proprio assistito, ha manifestato la disponibilità a fornire tardivamente un contributo collaborativo ai lavori della commissione mediante l'invio di una presa di posizione scritta in merito all'oggetto dell'audizione, concernente in particolare il possibile collegamento tra i finanziamenti effettuati dalla società Funivie Saslong S.p.A., presieduta dal medesimo, a favore del partito SVP e i contributi pubblici provinciali percepiti. Tale contributo è stato quindi trasmesso in data 11 giugno ed è stato acquisito agli atti, confluendo conseguentemente nel materiale istruttorio dell'inchiesta.

Nella seduta del 14 luglio 2026 il presidente Colli ha aperto la discussione sulla relazione finale, dando atto preliminarmente della mancata presentazione di osservazioni o proposte emendative da parte dei/delle consiglieri/e entro il termine assegnato. Dopo lo svolgimento della discussione sulla stessa e prima della sua votazione, è stata preannunciata la presentazione di relazioni di minoranza da parte dei cons. Knoll e Oberkofler. La Commissione ha quindi approvato la relazione finale, comprensiva della parte tecnica e della parte politica, con 15 voti favorevoli (presidente Colli e cons. Stauder e Bianchi) e 10 voti contrari (cons. Oberkofler, Leiter Reber, Repetto, Köllensperger e Wirth Anderlan) nell'ambito di una votazione con il sistema del voto ponderato.

Tutto ciò premesso, la commissione d'inchiesta constata quanto segue.

La commissione d'inchiesta come organo politico

La commissione d'inchiesta è un organo politico istituito dal presidente del Consiglio provinciale su richiesta dei consiglieri e delle consigliere provinciali, il quale non ha il compito di esprimere una valutazione di tipo giudiziario. Il mandato politico si basa sull'articolo 25 e seguenti (commissioni legislative)

Sinne von Artikel 25 und folgenden (Gesetzgebungsausschüsse). Der Untersuchungsausschuss sieht die Aufgabe darin, Fakten durch Studium der Dokumente und durch Anhörungen von ausgewählten Personen zu erheben, diese im Sinne des Auftrags zu analysieren und zu bewerten.

Die Arbeit des Untersuchungsausschusses

Hauptgegenstand der Befragung

Der Untersuchungsausschuss „*Signa-Spendenausschuss*“ befasste sich mit den Beziehungen zwischen dem Signa-Konzern, Herrn Heinz-Peter Hager und der Landesverwaltung sowie mit der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit und Transparenz der Spenden und Finanzierungen an Parteien bezüglich der Wahlkampagnen des Landeshauptmanns Kompatscher und der SVP in den Jahren 2018 und 2023.

Darüber hinaus erstreckte sich die Untersuchung auf die wichtigsten städtebaulichen und immobilienwirtschaftlichen Projekte von Landesbedeutung im Zusammenhang mit den betreffenden privaten Rechtssubjekten (Waltherpark, Virgl, Gries Village, Studentenwohnheim in der Lancia-Straße, PPP-Projekt), wobei deren Entstehung und der öffentliche Entscheidungsprozess analysiert wurden.

Die Arbeitsweise des Untersuchungsausschusses

Der Ausschuss arbeitete nach einer strukturierten Arbeitsmethode, die die folgenden Elemente umfasste:

- 15 Sitzungen im Zeitraum vom 16. Januar 2025 bis 14. Juli 2026 mit vorausschauender Arbeitsplanung und regelmäßiger Aktualisierung des Kalenders;
- die Festlegung von drei thematischen Blöcken (wirtschaftlicher Teil – politischer Teil – Medien) für die Organisation der Anhörungen und der Untersuchungstätigkeit;
- den Erwerb von Verwaltungs-, Gerichts- und Planungsdokumenten im Rahmen der geltenden Vorschriften und des Ermittlungsgeheimnisses;
- die Durchführung von Anhörungen mit VertreterInnen der Ordnungskräfte, Landtagsabgeordneten, lokalen Verwaltungsorganen, politischen AkteurInnen, öffentlichen Bediensteten, MedienvertreterInnen sowie betroffenen Privatpersonen;
- den Austausch mit anderen Institutionen, darunter Mitgliedern des österreichischen parlamentarischen Untersuchungsausschusses zum Fall Benko;

del regolamento interno del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano. La commissione d'inchiesta ritiene che il proprio compito sia quello di accertare i fatti tramite lo studio della documentazione e le audizioni di persone selezionate, per poi analizzare e valutare il tutto ai sensi del mandato ricevuto.

I lavori della commissione d'inchiesta

Oggetto principale dell'indagine

L'attività della Commissione d'inchiesta „*Signa-donazioni*“ si è incentrata sull'accertamento dei rapporti intercorrenti tra il gruppo Signa, il sig. Heinz-Peter Hager e l'amministrazione pubblica provinciale, nonché sulla verifica della regolarità e trasparenza delle donazioni e dei finanziamenti ai partiti nell'ambito delle campagne elettorali del presidente della Provincia Kompatscher e dell'SVP relative agli anni 2018 e 2023.

L'indagine ha riguardato altresì i principali progetti urbanistici e immobiliari di rilievo provinciale connessi a soggetti privati interessati (Waltherpark, Virgolo, Gries Village, studentato di via Lancia, progetto PPP), analizzandone la genesi e il processo decisionale pubblico.

Il *modus operandi* della commissione d'inchiesta

La Commissione ha operato secondo un metodo di lavoro strutturato, articolato in:

- 15 sedute tra il 16 gennaio 2025 al 14 luglio 2026, con pianificazione anticipata dei lavori e aggiornamento periodico del calendario;
- definizione di tre blocchi tematici (economico-urbanistico, politico, media) per l'organizzazione delle audizioni e dell'attività istruttoria;
- acquisizione di documentazione amministrativa, giudiziaria e urbanistica, nei limiti della normativa vigente e del segreto istruttorio;
- svolgimento di audizioni di esponenti delle Forze dell'Ordine, consiglieri provinciali, amministratori locali, esponenti politici, funzionari pubblici, rappresentanti dei media e soggetti privati coinvolti;
- interazione con altre esperienze istituzionali, tra cui componenti della commissione parlamentare d'inchiesta austriaca sul caso Benko;

- die gezielte Überprüfung der Zulässigkeit der Akten, insbesondere hinsichtlich des Informationschreiben „Romeo“, wobei nach ausführlicher Debatte die Rückgabe der Akten beschlossen wurde;
- die Beachtung der Wahrung der mit der Ausübung des Mandats der Mitglieder verbundenen Rechte, der Vertraulichkeit der Akten sowie der mit der Offenlegung von unter das Geheimnis fallenden Materialien verbundenen Verantwortlichkeiten.

Die Arbeit erfolgte im Einklang mit der Geschäftsordnung in einem durch intensive politische Auseinandersetzungen und ständige Aufmerksamkeit für Verfahrens- und Rechtsfragen geprägten Umfeld. Hinsichtlich der Anhörung der über den Sachverhalt informierten Personen und der Abfassung der Sitzungsprotokolle fanden die Bestimmungen der Geschäftsordnung für die ordentlichen Sitzungen der Gesetzgebungsausschüsse Anwendung. Die Arbeiten des Ausschusses hatten vertraulichen Charakter. Die Anhörungen ermöglichten es, die administrativen und politischen Dynamiken, die den Entscheidungsprozessen und der Parteienfinanzierung zugrunde liegen, genauer zu rekonstruieren. Zwischen dem 16. Januar 2025 und 14. Juli 2026 hat der Ausschuss 17 Personen, die über den Sachverhalt informiert waren, angehört.

Die externe Kommunikation erfolgte unter der Verantwortung des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und der Schriftführerin/des Schriftführers unter Einbeziehung des Pressedienstes des Südtiroler Landtages.

Die Zielsetzung des Untersuchungsausschusses

Gemäß Art. 25 ff. der Geschäftsordnung des Südtiroler Landtages verfolgte der Ausschuss die folgenden wesentlichen Zielsetzungen:

- die Gewährleistung von Transparenz hinsichtlich der Beziehungen zwischen öffentlicher Verwaltung, politischen Parteien und unternehmerischen Akteuren;
- die dokumentierte Rekonstruktion der Entscheidungsprozesse, die zur Planung, Förderung oder Genehmigung der wichtigsten mit dem Signa-Konzern oder Dr. Heinz Peter Hager verbundenen Bau- und Stadtentwicklungsprojekte geführt haben;
- die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Beiträge und Wahlkampfausgaben der SVP und des Landeshauptmanns Kompatscher in den Jahren 2018 und 2023;

- verifizieren punctuali sulla ammissibilità degli atti, in particolare riguardo all'informativa "Romeo", oggetto di un esteso dibattito e della successiva decisione di restituzione;
- attenzione alla tutela dei diritti connessi all'esercizio del mandato dei componenti, alla riservatezza degli atti e alle responsabilità connesse alla divulgazione di materiali coperti da segreto.

Il lavoro si è svolto nel rispetto del regolamento interno, in un quadro caratterizzato da un confronto politico intenso e da una costante attenzione agli aspetti procedurali e giuridici. Per quanto riguarda l'audizione delle persone informate sui fatti e la stesura dei verbali di seduta è stato applicato quanto previsto dal regolamento interno per le normali sedute delle commissioni legislative. I lavori della commissione sono stati connotati da carattere riservato.

Le audizioni hanno consentito di ricostruire con maggiore precisione le dinamiche amministrative e politiche alla base dei processi decisionali e dei finanziamenti dei partiti. Tra il 16 gennaio 2025 e il 14 luglio 2026 la commissione ha sentito 17 persone informate sui fatti.

La comunicazione verso l'esterno è avvenuta sotto la responsabilità del presidente, del vicepresidente e della/del segretaria/o, con il coinvolgimento del servizio stampa del Consiglio provinciale.

Le finalità della commissione d'inchiesta

In conformità all'art. 25 e seguenti del regolamento interno del Consiglio provinciale la Commissione ha perseguito le seguenti precipue finalità:

- garantire trasparenza sui rapporti tra amministrazione pubblica, partiti politici e soggetti imprenditoriali;
- ricostruire in modo documentato i processi decisionali che hanno portato alla pianificazione, promozione o autorizzazione dei principali progetti urbanistici collegati al gruppo Signa o al dott. Heinz Peter Hager;
- verificare la regolarità dei contributi e delle spese elettorali relativi alle campagne della SVP e del presidente della Provincia Kompatscher negli anni 2018 e 2023;

- die Bewertung möglicher Konstellationen unzulässiger Einflussnahme, Beeinflussung oder institutioneller Probleme;
- die Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung des Rechtsrahmens bezüglich:
 - Transparenz und Rechtssicherheit der Finanzierungsmechanismen für politische Parteien (Landesgesetz vom 19. September 2017, Nr. 14);
 - Stärkung der Untersuchungs- und Ermittlungsbefugnisse der Untersuchungsausschüsse zur Wahrnehmung ihrer Kenntnis- und Kontrollfunktion.
- valutare eventuali configurazioni di influenza indebita, condizionamenti o criticità istituzionali;
- individuare, se necessario, proposte di miglioramento normativo riguardanti:
 - trasparenza e certezza dei meccanismi di finanziamento ai partiti (legge provinciale 19 settembre 2017, n. 14);
 - rafforzamento del potere d'inchiesta e istruttorio in capo alle commissioni d'inchiesta ai fini dell'esercizio della funzione conoscitiva e ispettiva

Diese Zielsetzungen wurden im Rahmen des vom Landtag festgelegten politischen Mandats verfolgt, ohne gerichtliche Funktionen oder Kompetenzen zu beanspruchen.

Tali finalità sono state perseguite nel quadro del mandato politico definito dal Consiglio provinciale, senza funzioni né pretese di natura giurisdizionale.

Der vorliegende technische Teil des Berichtes wurde vom Untersuchungsausschuss in der Sitzung vom 14. Juli 2026, mehrheitlich nach gewichtetem Abstimmungsverfahren genehmigt.

La presente parte tecnica della relazione è stata approvata a maggioranza dalla commissione d'inchiesta nella seduta del 14 luglio 2026 nell'ambito di una votazione con il sistema del voto ponderato.

Der politische Teil des Berichtes wurde gleich vom Untersuchungsausschuss in der Sitzung vom 14. Juli 2026, mit 15 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen nach gewichtetem Abstimmungsverfahren genehmigt.

La parte politica della relazione è stata al pari approvata dalla commissione d'inchiesta nella seduta del 14 luglio 2026 con 15 voti favorevoli e 10 voti contrari nell'ambito di una votazione con il sistema del voto ponderato.

SP/do/as

SP

Der Ausschussvorsitzende | Il presidente della commissione
- Andreas Colli -

POLITISCHE BEWERTUNG

Nach Einsichtnahme in den Antrag vom 13. Dezember 2024, mit welchem die Landtagsabgeordneten Sven Knoll, Myriam Atz, Hannes Rabensteiner, Bernhard Zimmerhofer, Brigitte Foppa, Madeleine Rohrer, Zeno Oberkofler, Paul Köllensperger, Maria Elisabeth Rieder, Franz Ploner, Alex Ploner, Andreas Leiter Reber, Sandro Repetto, Jürgen Wirth Anderlan und Renate Holzeisen im Sinne von Artikel 25 der Geschäftsordnung aus den im Schreiben selbst angeführten Gründen die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses mit dem in Punkt 2 dieses Dekretes näher angeführten Aufgaben beantragt haben;

Die Mitglieder des UAS waren sehr engagiert und bemüht, die Sitzungen optimal zu nutzen, um möglichst die nötigen Erkenntnisse für eine objektive Meinungsbildung zu erlangen. Für die disziplinierte und korrekte Arbeitsweise sei ihnen an dieser Stelle gedankt. In den Diskussionen kamen die unterschiedlichen Standpunkte der Fraktionen zum Ausdruck.

Bei der Arbeit des Ausschusses sah man immer wieder klar, dass für dieses wichtige Kontrollinstrument „Untersuchungsausschuss“ bei der Handhabung dieses Instrumentes noch sehr viel Luft nach oben notwendig wäre.

Der Untersuchungsausschuss hat im Sinne von Artikel 25 der Geschäftsordnung und laut Antrag vom 13. Dezember 2024 die Aufgabe *„die Ermittlungen gegen den Signa-Konzern und Heinz-Peter Hager, den Einfluss von Privatpersonen und Unternehmen auf politische Entscheidung sowie den damit verbundenen Spendengeldern an die SVP zu untersuchen. Es gilt dabei auch die Zusammenhänge der Bau- und Immobilienprojekte von Signa und Heinz-Peter Hager (Waltherpark, Virgl, Flughafen, Gries-Village, PPP und weitere Projekte) zu beleuchten. Die Ergebnisse des Untersuchungsausschusses „WIRNEUSNOI“ fließen in die Arbeiten dieses neu einzusetzenden Ausschusses mit ein und dienen als Grundlage für weitere Untersuchungen (wobei auch die Wahlkampfspenden für Arno Kompatscher und die SVP im Wahlkampfjahr 2018 und 2023, die deutsch - und italienischsprachigen Werbeinserate für Arno Kompatscher sowie die Einhaltung der gesetzlichen Wahlkampfkostenobergrenze*

PARTE POLITICA

Vista la richiesta del 13 dicembre 2024, con la quale i consiglieri/le consigliere provinciali Sven Knoll, Myriam Atz, Hannes Rabensteiner, Bernhard Zimmerhofer, Brigitte Foppa, Madeleine Rohrer, Zeno Oberkofler, Paul Köllensperger, Maria Elisabeth Rieder, Franz Ploner, Alex Ploner, Andreas Leiter Reber, Sandro Repetto, Jürgen Wirth Anderlan e Renate Holzeisen hanno chiesto, ai sensi dell'articolo 25 del regolamento interno del Consiglio provinciale, per i motivi indicati nella richiesta stessa, l'istituzione di una commissione di inchiesta con i compiti indicati nel punto 2 del decreto istituivo;

Le/I componenti della commissione d'inchiesta hanno dimostrato grande impegno e si sono adoperati per sfruttare al meglio le sedute al fine di acquisire, per quanto possibile, le informazioni necessarie per giungere a una valutazione obiettiva. Va loro riconosciuto, in questa sede, il merito di aver lavorato con disciplina e correttezza. Le discussioni hanno messo in luce le diverse posizioni dei gruppi consiliari.

Durante i lavori della commissione, è emerso più volte con chiarezza che, per quanto riguarda la gestione dell'importante strumento di controllo rappresentato dalle “commissioni d'inchiesta”, vi sarebbe ancora molto margine di miglioramento.

Ai sensi dell'articolo 25 del regolamento interno del Consiglio provinciale e alla luce della richiesta del 13 dicembre 2024, la commissione d'inchiesta ha lo scopo *“di approfondire le indagini sul gruppo Signa e su Heinz-Peter Hager, l'influenza esercitata dai privati e dall'imprenditoria sulle decisioni politiche nonché le connesse donazioni alla SVP. Tale commissione dovrebbe altresì esaminare le interrelazioni con i progetti edilizi e immobiliari della Signa e di Heinz-Peter Hager (Waltherpark, Virgolo, aeroporto, Gries Village, PPP e altri progetti). Quanto appurato dalla commissione d'inchiesta "WIRNEUSNOI" confluirà nel lavoro di questa nuova commissione e costituirà la base delle ulteriori verifiche (tra cui le donazioni per la campagna elettorale di Arno Kompatscher e della SVP negli anni 2018 e 2023, le inserzioni in lingua tedesca e italiana in favore di Arno Kompatscher nonché il rispetto del limite massimo delle spese per le campagne elettorali di Arno Kompatscher relative alle elezioni del 2018 e 2023).*

von Arno Kompatscher bei den Wahlkämpfen 2018 und 2023 beleuchtet werden).

Neben denen vom Ausschuss noch festzulegenden Zeugen, sind jedenfalls folgende Personen anzuhören:

1. *Heinz-Peter Hager*
2. *Thomas Widmann*
3. *Arno Kompatscher*
4. *Gerhard Duregger*
5. *Otmar Michaeler*
6. *Karl Zeller*
7. *Renzo Caramaschi*
8. *Philipp Achammer*
9. *Patrick Bergmeister*
10. *Robert Leingruber*
11. *Daniel Alfreider*
12. *Luis Walcher*
13. *Christoph Franceschini*
14. *Artur Oberhofer*
15. *Michael Mühlberger*
16. *Angelo Gennaccaro*
17. *Werner Frick“*

Im Zuge der Sitzungen dieses UAS haben die Mitglieder des Ausschusses folgende weitere Personen zur Anhörung vorgeschlagen, welche als möglicherweise informierte Personen zur Wahrheitsfindung beitragen hätten sollen.

18. Magdalena Amhof
19. Lorenzo Barzon
20. Thomas Vikoler
21. Margaret Greif
22. Stefan Premstaller
23. Antonio Travaglia
24. Arno Parmiggiani
25. Moritz Gruber
26. Giovanni Seppi
27. Michele Penta
28. Alessandra Faietti (ers.)
29. Michl Ebner
30. Michael Hölzl
31. Arnold Schuler
32. Josef Noggler
33. Alessandro Marzola
34. Claudio Riffeser
35. Sandro Repetto

Einige der genannten Person haben der Einladung (auch mehrmaliger Einladungen) bedauerlicherweise nicht Folge geleistet, und dies aus den verschiedensten Gründen. Einmal weil parallel zu diesem UAS Ermittlungen seitens der Staatsanwaltschaft und folglich gerichtliche Verfahren

Accanto ai/alle testimoni che verranno individuati dalla commissione, vanno comunque invitate ad audizione le seguenti persone:

1. *Heinz-Peter Hager*
2. *Thomas Widmann*
3. *Arno Kompatscher*
4. *Gerhard Duregger*
5. *Otmar Michaeler*
6. *Karl Zeller*
7. *Renzo Caramaschi*
8. *Philipp Achammer*
9. *Patrick Bergmeister*
10. *Robert Leingruber*
11. *Daniel Alfreider*
12. *Luis Walcher*
13. *Christoph Franceschini*
14. *Artur Oberhofer*
15. *Michael Mühlberger*
16. *Angelo Gennaccaro*
17. *Werner Frick.”*

Nel corso delle sedute della commissione d'inchiesta, i suoi componenti hanno proposto di invitare ad audizione anche le seguenti persone, ritenute potenzialmente informate e quindi in grado di contribuire all'accertamento della verità:

18. Magdalena Amhof
19. Lorenzo Barzon
20. Thomas Vikoler
21. Margaret Greif
22. Stefan Premstaller
23. Antonio Travaglia
24. Arno Parmiggiani
25. Moritz Gruber
26. Giovanni Seppi
27. Michele Penta
28. Alessandra Faietti (sost.)
29. Michl Ebner
30. Michael Hölzl
31. Arnold Schuler
32. Josef Noggler
33. Alessandro Marzola
34. Claudio Riffeser
35. Sandro Repetto

Alcune delle succitate persone non hanno purtroppo dato seguito all'invito (anche a inviti ripetuti), e questo per i motivi più disparati. In alcuni casi ciò è dovuto al fatto che, parallelamente a questa commissione d'inchiesta, sono in corso indagini da parte della Procura e, di conseguenza,

anhängig sind, andere entschuldigten sich mit der Begründung, keinen Beitrag zur Wahrheitsfindung leisten zu können und wieder andere fanden es nicht mal für notwendig, auf die Einladungen dieses UAS zu reagieren und Rede und Antwort zu stehen.

Auch gingen verschiedene Aussagen der angehörten Personen sicherlich über das Thema welchen Gegenstand der Einsetzung dieses UAS war hinaus, und lieferten somit keinerlei wirklich relevanten Informationen, welche dem Auftrag dienlich sein hätten können.

Für das Nichterscheinen von Personen, gegen welche Ermittlungen der STA im Laufen sind bzw. bereits Strafverfahren in dieser Sache behängen, muss sicherlich Verständnis aufgebracht werden.

Das einfache Nichterscheinen geladener Personen muss aber zweifelsfrei als Geringschätzung eines Untersuchungsausschusses des Landtages gewertet werden.

Ein kleiner Wermutstropfen war leider auch die Tatsache, dass die vom UAS beschlossenen anzuhörenden Personen manchmal ihren Namen, noch bevor sie die offizielle Einladung erreicht hat, aus den Medien erfahren mussten.

Diese Kritik erscheint durchaus berechtigt, und man sollte in zukünftigen Ausschüssen diesen Fehler, der einige Personen verärgert und mit davon angehalten hat sich zu präsentieren, versuchen zu vermeiden.

Auch die NICHT-Nutzung der Ermittlungsakten „ROMEO“, welche aufgrund von verschiedenen strafrechtlichen Bestimmungen (c.p. e c.p.p.) und durch die ermittelnde Staatsanwaltschaft und Rechtsgutachten leider untersagt war, konnten somit keinerlei Beitrag leisten. Es gilt das Zitierverbot aus Strafakten während laufender Ermittlungen, auch um Persönlichkeitsrechte dadurch nicht zu gefährden.

Bedauerlich auch die Tatsache, dass nur einer der (auch mehrmals) geladenen Vertreter der Liftgesellschaften und Aufstiegsanlagen der Einladung zur Anhörung Folge geleistet hat. Aus dieser Anhörung ging hervor, dass die betreffende Gesellschaft mehrere Parteien und Listen,

procedimenti giudiziari; altre persone hanno motivato la loro mancata adesione sostenendo di non poter contribuire all'accertamento della verità, mentre altre ancora non hanno neanche ritenuto necessario rispondere agli inviti della commissione d'inchiesta, né di presentarsi per fornire spiegazioni e rispondere alle domande.

Diverse dichiarazioni delle persone ascoltate sono andate sicuramente oltre l'oggetto dei lavori della commissione, non fornendo così alcuna informazione veramente rilevante.

Si può certamente comprendere la mancata partecipazione delle persone nei confronti delle quali sono in corso indagini da parte della Procura o che sono già oggetto di procedimenti penali nell'ambito della stessa vicenda.

Tuttavia, il non presentarsi *tout court* delle persone convocate va senza dubbio interpretato come una mancanza di rispetto nei confronti di una commissione d'inchiesta del Consiglio provinciale.

Purtroppo, un altro aspetto negativo è stato anche il fatto che a volte le persone invitate dalla commissione d'inchiesta hanno appreso il proprio nome dai media prima ancora che giungesse loro l'invito ufficiale.

Si tratta di una critica del tutto giustificata e le future commissioni d'inchiesta dovrebbero cercare di evitare questo errore, che ha irritato alcune persone dissuadendole dal presentarsi all'audizione.

Anche il fatto di NON aver potuto utilizzare gli atti dell'indagine „ROMEO“, cosa purtroppo vietata in base a diverse disposizioni di diritto penale (c.p. e c.p.p.) e dalla Procura che conduceva le indagini nonché da pareri giuridici, ha impedito di ricavarne un contributo. In caso di indagini in corso vige infatti il divieto di citare i contenuti degli atti penali, anche al fine di non compromettere i diritti delle persone.

È inoltre deplorabile anche la circostanza che solo uno dei (più volte) invitati rappresentanti delle società funiviarie e degli impianti di risalita abbia dato seguito all'invito all'audizione. Dall'unica audizione svolta è risultato che la società in questione ha sostenuto più partiti e liste, prevalentemente candidati

vorwiegend Kandidaten aus der näheren Umgebung des Unternehmens, jedoch immer im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen mit Vorstandsbeschluss unterstützt haben. Es ging auch klar hervor, dass öffentliche Beiträge an Liftgesellschaften nur aufgrund klarer Gesetze vergeben wurden und werden. Somit kann keineswegs von einer politischen Einflussnahme bei der Beitragsberechnung und Vergabe gesprochen werden.

Erst zu einem späteren Zeitpunkt hat Herr Riffeser, der zuvor den beiden Einladungen zur Teilnahme an der Anhörung nicht Folge geleistet hatte, seine Bereitschaft bekundet, durch die Übermittlung einer schriftlichen Stellungnahme zum Gegenstand der Anhörung zu den Arbeiten des Ausschusses beizutragen; diese betrifft insbesondere den möglichen Zusammenhang zwischen den von der von ihm geleiteten Liftgesellschaft getätigten Parteifinanzierungen und den erhaltenen öffentlichen Landesbeiträgen.

Obwohl die Verspätung dieses Vorgehens nicht unberücksichtigt bleiben konnte, wurde dennoch entschieden, auch diesen Beitrag zu berücksichtigen, da er für eine umfassendere Klärung des Sachverhalts von Nutzen sein kann. Das Dokument wurde am 11. Juni übermittelt und folglich zu den Akten des Untersuchungsausschusses genommen.

Leider fehlen dem UAS aufgrund der derzeitigen Bestimmungen jegliche rechtliche Mittel, um eine Anwesenheit der anzuhörenden Personen nach Vorladung erwirken zu können. Diesen Umstand sollte der Südtiroler Landtag versuchen dringend zu ändern. Sonst werden die Arbeiten auch zukünftiger UAS behindert und Untersuchungsausschüsse ad absurdum geführt. Die für die Arbeiten eines UAS in der Geschäftsordnung des Landtages vorgesehenen Mittel reichen jedenfalls bei weitem nicht aus, um jene Erkenntnisse zu erlangen, welche für den zu untersuchenden Sachverhalt notwendig wären, um möglichst nahe an die Wahrheit heranzukommen.

Bis zum Abschluss der Arbeiten dieses Untersuchungsausschusses wurden also 17 Personen angehört, 18 Personen haben der Einladung nicht Folge geleistet.

Somit waren die Erkenntnisse des Untersuchungsausschusses eher „dürftig“!

provenienti dal territorio più vicino all'impresa; ciò è avvenuto, però, sempre nel quadro delle disposizioni di legge, previa delibera del relativo consiglio di amministrazione. È altresì emerso chiaramente che i contributi pubblici alle società funiviarie sono stati e vengono concessi solo sulla base di chiare prescrizioni legislative. Pertanto, non si può in alcun modo parlare di influenza politica nel calcolo e nell'assegnazione dei contributi.

Solo in un momento successivo, il sig. Riffeser, che in precedenza non aveva dato seguito ai due inviti a partecipare all'audizione, ha manifestato la volontà di contribuire ai lavori della Commissione attraverso l'invio di una presa di posizione scritta sull'oggetto dell'audizione, relativo in particolare al possibile collegamento tra i finanziamenti ai partiti effettuati dalla società di risalita da lui presieduta e i contributi pubblici provinciali percepiti.

Per quanto non si potesse che rilevare la tardività di tale iniziativa, si è ritenuto di accogliere anche questo contributo, in quanto utile, ai fini di un più completo accertamento dei fatti. Il documento è stato trasmesso in data 11 giugno ed è stato quindi acquisito agli atti, confluyendo nel materiale istruttorio dell'inchiesta.

Purtroppo, in base alle disposizioni vigenti la commissione d'inchiesta non dispone di alcun mezzo giuridico per imporre alle persone invitate di presentarsi. Il Consiglio provinciale dovrebbe cercare di cambiare urgentemente questa situazione. Altrimenti, ciò ostacolerà anche i lavori delle future commissioni d'inchiesta svuotandole di significato. In ogni caso, gli strumenti previsti dal regolamento interno del Consiglio provinciale per i lavori delle commissioni d'inchiesta sono insufficienti per acquisire le informazioni che sarebbero necessarie per chiarire i fatti oggetto dell'indagine e avvicinarsi il più possibile alla verità.

Alla conclusione dei lavori della commissione d'inchiesta sono state quindi ascoltate 17 persone, mentre 18 persone non hanno dato seguito all'invito.

Di conseguenza, le conclusioni della commissione d'inchiesta sono state piuttosto “scarse”!

Teilweise gingen die Anhörungen über den Antrag der Einbringer hinaus. Es wurde viel über die SVP parteiinternen Vorstellungen bezüglich der Aufteilung der finanziellen Mittel für den/den Wahlkampf/Kämpfe gesprochen und berichtet. Da die parteiinterne Aufteilung der Mittel einer politischen Gruppierung jedoch nicht Gegenstand des Untersuchungsausschusses war und ist, wird hier nicht weiter darauf eingegangen.

In diesem Zuge sei daran erinnert, dass der damalige Parteiobmann im UAS erklärte, dass sämtliche Wahlkampfspenden ordentlich deklariert und auch abgerechnet wurden. Ebenso seien die Ausgaben von der Partei getätigt worden und nicht von privaten Sponsoren.

Auch die Anhörung der beiden Landtagspräsidenten (ehemaliger und amtierender) sowie das diesbezügliche Rechtsgutachten haben ergeben, dass die Ausgaben der gewählten Kandidaten termingerecht hinterlegt und von der Prüfstelle als korrekt empfunden wurden. Ebenso korrekt war ihre Vorgangsweise nach Erhalt eines Berichtes der Finanzpolizei, welche im Zuge einer Strafanzeige eingeholt wurde.

Dieser Bericht der Finanzpolizei, welcher Gegenstand der Anhörung des Kommandanten Te. Col. Fabio Quagliarini war, erwies sich bei der Anhörung und den gestellten Fragen dann doch um einiges abgeschwächter, ungenauer und unsicherer als zu Beginn geglaubt. Da die Wahlwerbung – wie bei fast allen Parteien – den Spitzenkandidaten gut ersichtlich hervorhebt, jedoch immer alle Kandidaten ersichtlich genannt wurden, kann auch hier von keiner Verletzung des L.G. 14 vom 19.09.2017 die Rede sein. Die ursprüngliche Gewissheit im Bericht, scheint wohl eher aufgrund subjektiver Empfindungen der Verfasserin (Kommandantin der Finanzwache Alessandra Faietti) und nicht auf einer objektiven Betrachtung zurückzuführen sein.

Alles in allem, konnten aufgrund der Arbeiten des Untersuchungsausschusses keine Verletzungen der Bestimmungen erwiesen und belegt werden. Auch die geglaubten Verstrickungen zur Parteienfinanzierung konnten im Ausschuss nicht festgestellt werden.

Als Ergebnis der Prozesswahrheit dieses Untersuchungsausschusses, welcher die Aufgabe hatte, politische Verantwortungen zu erarbeiten,

In alcuni casi le audizioni sono andate oltre la richiesta dei promotori della commissione. Si è parlato e riferito molto delle idee interne al partito SVP riguardo alla ripartizione dei fondi per la/campagna/e elettorale/i. Tuttavia, poiché la distribuzione interna dei fondi di un gruppo politico non era e non è oggetto dei lavori della commissione d'inchiesta, questo aspetto non viene ulteriormente approfondito in questa sede.

A questo proposito, va ricordato che in sede di commissione d'inchiesta, l'allora Obmann del partito ha dichiarato che tutte le donazioni per la campagna elettorale erano state regolarmente dichiarate e contabilizzate. Anche le spese sarebbero state sostenute dal partito e non da sponsor privati.

L'audizione dei due presidenti del Consiglio provinciale (l'ex presidente e quello in carica) e il relativo parere giuridico hanno inoltre mostrato che le spese dei candidati eletti sono state depositate nei tempi previsti e ritenute corrette dall'Organismo di valutazione. Altrettanto corretta è stata la procedura seguita dopo la ricezione di una relazione della Guardia di Finanza, acquisita a seguito di una denuncia penale.

Tale relazione della Guardia di Finanza, oggetto dell'audizione del comandante Ten. Col. Fabio Quagliarini, si è poi rivelata, nel corso della stessa audizione e in base alle domande poste, molto più debole, imprecisa e incerta di quanto inizialmente ritenuto. Poiché la propaganda elettorale – così avviene in quasi tutti i partiti – mette in risalto il candidato di punta pur citando sempre in modo visibile tutti i candidati, anche in questo caso non si può parlare di una violazione della L.P. 19/9/2017, n. 14. Le certezze iniziali espresse nella relazione sembrano derivare piuttosto dalle percezioni soggettive dell'autrice (comandante della Guardia di Finanza Alessandra Faietti) e non da una valutazione oggettiva.

Tutto sommato, i lavori della commissione d'inchiesta non hanno consentito di dimostrare o provare alcuna violazione delle disposizioni. La commissione non ha potuto constatare nemmeno i presunti coinvolgimenti nel finanziamento dei partiti.

Alla luce dei risultati del processo di accertamento della verità da parte di questa commissione d'inchiesta, che aveva il compito di individuare delle

kann gesagt werden, dass nach heutigem Erkenntnisstand keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt werden konnten.

Schlussfolgerungen

Es konnte keinerlei Einfluss von Privatpersonen und Unternehmen auf politische Entscheidung sowie den damit verbundenen Spendengeldern an die SVP festgestellt und bewiesen werden. Eine unrechtmäßige Parteienfinanzierung konnte ebenso nicht festgestellt werden.

Es besteht dringender Reformbedarf was das L.G. Nr. 14 vom 19.09.2017 betrifft. Der Artikel 11 müsste neu, genau und somit auch anwendbar geschrieben werden.

Ebenso dringender Reformbedarf was die Bestimmungen des Untersuchungsausschusses betreffen. Die Spielregeln des Untersuchungsausschusses des Südtiroler Landtages sollten nach Möglichkeit dem Vorbild von parlamentarischen Untersuchungsausschüssen entsprechen. Deshalb müssten sie neu geschrieben und dahingehend ergänzt werden.

Andreas Colli

responsabilità politiche, si può sostenere che in base alle conoscenze attuali non è stato possibile riscontrare alcuna irregolarità.

Conclusioni

Non è stato possibile accertare né dimostrare alcuna influenza esercitata da privati o dall'imprenditoria sulle decisioni politiche, né l'esistenza di relative donazioni a favore della SVP. Non è stato inoltre riscontrato alcun finanziamento illecito dei partiti.

È urgentemente necessaria una riforma della legge provinciale 19/9/2017, n. 14. L'articolo 11 dovrebbe essere riscritto in modo preciso e quindi anche in modo da renderlo applicabile.

È altrettanto urgente riformare le disposizioni che disciplinano le commissioni d'inchiesta. Le norme relative alle commissioni d'inchiesta del Consiglio provinciale dovrebbero possibilmente rifarsi al modello delle commissioni parlamentari d'inchiesta. Pertanto, dovrebbero essere riscritte e integrate in tal senso.

MS/pa

DER VORSITZENDE/IL PRESIDENTE
- Andreas Colli -